

Frost

Winterfrost/Frosttrocknis, Spätfrost, Frühfrost

Baumarten

Nadelbäume, Fichte, Tanne, Föhren-Arten

Baumarten (lat.)

Picea abies, Abies alba, Pinus sp.

Symptome

Die jüngsten Nadeln werden rot.

Ursache, Zusammenhang

□ **Winterfrost/Frosttrocknis:** Trotz tiefen Temperaturen beginnen die Nadeln bei Sonnenschein zu transpirieren. Wenn der Boden gefroren ist, können die Wurzeln aber kein Wasser aufnehmen. Die jüngsten, empfindlichsten Nadeln vertrocknen und werden rot. Meist ist nur die sonnenbeschienene Seite der Bäume betroffen. Die Knospen sind nicht betroffen und die Bäume überleben (Abb. 1).

• **Spätfrost:** Während des Austriebs im Frühling sind die jungen Triebe besonders Frost empfindlich (Abb. 4). Nach einer kalten Nacht erschlaffen die jungen Triebe, verröten und sterben ab (Abb. 2).

• **Frühfrost:** Vor allem in den Bergen sind exponierte Bäume betroffen. Ein starker frühzeitiger Frost, bevor die Triebe abgeschlossen haben und in Winterruhe sind, tötet die jüngsten Nadeln ab, die am empfindlichsten sind (Abb. 3).

Verwechslungsmöglichkeit

Gegenmassnahmen

Bermerkungen



Abb. 1: Winterfrost/Frostrocknis: Bei grosser Kälte und gefrorenem Boden vertrocknen und verröten die sonnenbeschienenen Nadeln.



Abb. 2: Spätfrost: Die frisch austreibenden Triebe sind besonders Frost empfindlich.



Abb. 3: Frühfrost: Ein Frost während der Vegetationsperiode schädigt die jüngsten, empfindlichsten Nadeln.



Abb. 4: Spätfrost betrifft auch Laubholz wie Esche. Bei der Esche verfärben sich die erfrorenen Blätter schwarz und welken.